

*Hospizverein setzt auf gemeinschaftliche Aktivitäten:*

# Backnachmittag für die seelische Stabilität

**Wolfenbüttel.** Der November beginnt, die trübe, dunkle Jahreszeit steht bevor. Wer um einen nahestehenden Menschen trauert, sieht diesen Wochen und Monaten oft mit Sorgen entgegen. Das wissen die Trauerbegleiterinnen des Hospizvereins nur zu gut. Im Rahmen des monatlichen Angebots „Trauer in Bewegung“ laden sie auch im November Menschen ein, die um einen Verlust trauern.

Diesmal ist der Treffpunkt im Bildungszentrum des Landkreises, Harzstraße 2-5, um 14.30 Uhr. Das Thema: Gemeinsam Kekse backen und Geschichten hören.

Da wird geknetet, ausgerollt, mit Formen hantiert – nicht nur die Hände kommen in Bewegung. Der ganze Mensch, alle Sinne sind gefordert. Während die wohligen Backdüfte durch den Raum ziehen, ist Zeit für Gespräche oder

auch für Geschichten. Jeder kann eine Geschichte mitbringen – sie vorlesen oder erzählen. So kommen auch die Gedanken in Bewegung. Wer mag, berichtet von seinen eigenen Erfahrungen mit der Trauer. Das hilft einem selbst und kann anderen wiederum nützlich sein. Im Austausch suchen die Teilnehmenden nach jeweils eigenen Wegen – und finden sie vielleicht auch. Erfahrene Trauerbe-

gleiterinnen geben Anregungen.

Für dieses besondere Angebot ist eine Anmeldung erforderlich: per Mail an [info@hospizverein-wf.de](mailto:info@hospizverein-wf.de) oder telefonisch unter 05331/9004146 montags bis freitags, 10 bis 12 Uhr (mit Ausnahme des 30. und 31. Oktober). Damit niemand der Grund für eine Corona-Ansteckung ist, wird um einen Selbsttest gebeten.

Schaufenster Wolfenbüttel, 29.10.2023